

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopterfürsorge

1962



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

1962

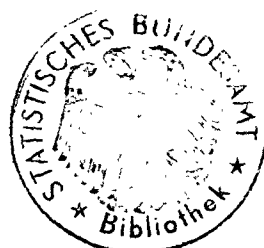
Hinweis:

Nach Inkrafttreten des Bundessozialhilfegesetzes wurde der bisherige
Titel dieser Reihe „Öffentliche Fürsorge“ in
„Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge“
umbenannt.



Bestellnummer: K 1 — j 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



63. 2985 e.

Inhalt

	Seite
Einführung	4
Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsopferfürsorge	5
Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe	8
Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie der Kriegsopferfürsorge	11
Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsopferfürsorge in den Ländern	11
Neuordnung der Statistik der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	13

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht:

Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge

in den Rechnungsjahren 1950, 1955 und 1960 bis 1962	15
1. Bestandsveränderung der laufend Unterstützten	17
2. Zusammensetzung der laufend Unterstützten	18
3. Aufwendungen der allgemeinen Fürsorge und Fürsorge für Zugewanderte	18
4. Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte	19
5. Ausgaben und Einnahmen der allgemeinen Fürsorge und Fürsorge für Zugewanderte	19
6. Bestandsveränderung der Personen in Anstaltsfürsorge	20
7. Unterbringung in Anstaltsfürsorge	20
8. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	21
9. Tuberkulosehilfe der Landesfürsorgeverbände	22
10. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tuberkulosehilfe sowie sonstige Leistungen	23
11. Öffentliche Fürsorge und Tuberkulosehilfe sowie sonstige Leistungen in den Ländern	24/25

Falls nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Oktober 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,00

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Einführung

Im Rechnungsjahr 1962 wurde die Statistik der öffentlichen Fürsorge und der Kriegsofferfürsorge noch in der gleichen Weise wie in den Vorjahren durchgeführt 1), obgleich das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 am 1. Juni 1962 in Kraft trat und dadurch sowohl die individuellen Voraussetzungen für die in Betracht kommenden Personen als auch die zu gewährenden Hilfeleistungen geändert und ergänzt wurden. Die Bestimmungen über die Gewährung von Kriegsofferfürsorge waren bereits im Jahre 1960 durch das Erste Neuordnungsgesetz vom 27. Juni 1960 in das Bundesversorgungsgesetz 2) übernommen worden.

Da das Bundessozialhilfegesetz mitten im Rechnungsjahr in Kraft trat, war es nicht möglich, die Haushaltsgliederung der Träger der Sozialhilfe bereits von diesem Zeitpunkt ab so umzustellen, daß die Leistungen der Sozialhilfe nach den einzelnen Hilfearten des neuen Gesetzes erfaßt werden konnten. Die Statistik wurde daher für das gesamte Rechnungsjahr 1962 nach den alten Buchungsplänen und Nachweisungen erstellt und wird im folgenden noch unter Verwendung der bisherigen Begriffe dargestellt, obwohl die Hilfeleistungen ab 1. Juni 1962 nach dem neuen Recht zu gewähren waren. Es kann deshalb auch nicht beurteilt werden, inwieweit sich in den Ergebnissen der Statistik für 1962 bereits die Anwendung des Bundessozialhilfegesetzes ausgewirkt hat. Vom Rechnungsjahr 1963 ab sind aber die Buchungen wie die Statistik der Sozialhilfe auf die neuen rechtlichen Grundlagen abgestellt worden 3).

Auch die Statistik der Kriegsofferfürsorge wurde aus verwaltungstechnischen Gründen bis einschließlich Rechnungsjahr 1962 noch in der bisherigen Form durchgeführt, obgleich diese Leistungen entsprechend der gesetzlichen Regelung nicht mehr zum Aufwand der öffentlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe gehören. Von 1963 ab ist jedoch neben der Statistik der Sozialhilfe eine gesonderte Statistik der Kriegsofferfürsorge vorgesehen³⁾. In dieser werden im Gegensatz zu den bisherigen Nachweisungen auch die sog. pauschalierten Leistungen der Kriegsofferfürsorge erfaßt.

Die Ergebnisse der Statistik für 1962 lassen erkennen, daß die öffentliche Fürsorge bzw. die Sozialhilfe auch in der anhaltenden wirtschaftlichen Hochkonjunktur ihre soziale Bedeutung nicht verloren hat. Zwar ist die Zahl der laufend unterstützten Personen etwas zurückgegangen. Immerhin wurden Ende 1962 noch rd. 635 000 Empfänger laufender Leistungen der Sozialhilfe und rd. 116 000 Empfänger laufender Leistungen der nach dem Ersten Überleitungsgesetz mit dem Bund verrechnungsfähigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge gezählt. Der Bruttoaufwand der Fürsorge bzw. Sozialhilfe ist dagegen vor allem infolge Erhöhung der laufenden Hilfen zum Lebensunterhalt durch Anpassung der Regelsätze an die erhöhten Lebenshaltungskosten verhältnismäßig stark gestiegen. Er erreichte im Jahre 1962 die Summe von rd. 1,57 gegenüber rd. 1,50 Mrd. DM für 1961 (+ 5 %). Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß seit Inkrafttreten des Gesetzes für Jugendwohlfahrt am 1. Juli 1962 die Hilfen zur Erziehung von Minderjährigen von den Jugendwohlfahrtsbehörden gewährt werden und daß die Ausgaben hierfür daher nicht mehr bei den Trägern der Sozialhilfe erscheinen. - Zu dem Aufwand der Sozialhilfe für 1962 kommen noch die Aufwendungen für einzeln abzurechnende Leistungen der Kriegsofferfürsorge mit 182 gegenüber 152 Mill. DM für 1961 (+ 20 %).

1) Zur öffentlichen Fürsorge in den Rechnungsjahren 1960 und 1961 vgl. Statistische Berichte Arb.-Nr. VI/28/48 und Fachserie K Reihe 1 - Öffentliche Fürsorge 1961. - 2) Vgl. hierzu auch die Verordnung zur Kriegsofferfürsorge vom 30. Mai 1961. - 3) Vgl. hierzu das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49) sowie die Bekanntmachung des Bundesministers des Innern vom 14. Februar 1963 - GMBI. vom 12. März 1963.

Insgesamt wurden somit im Jahre 1962 brutto rd. 1,75 Mrd. DM für Zwecke der Fürsorge bzw. Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge aufgewendet; nach Abzug der Einnahmen waren es rd. 1,32 Mrd. DM 4).

Eine zusammenfassende Übersicht mit den wichtigsten Ergebnissen über die Leistungen der öffentlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge in den Jahren 1950, 1955, 1960, 1961 und 1962 befindet sich am Anfang des Tabellenteils.

Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe⁵⁾ sowie Kriegsopferfürsorge

Am Ende des Jahres 1962 war die Zahl der Empfänger (Personen) von laufenden Leistungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge zusammen

4) Hierzu kommen noch Aufwendungen für die Krankenversorgung gem. LAG, für Weihnachtsbeihilfen u.a.m. in Höhe von 120 Mill. DM brutto und 101 Mill. DM netto. - 5) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe.

1. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾ sowie Kriegsopferfürsorge

Art der Leistung	Rechnungs-jahr	Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsopferfürsorge			Ge-schlos-sene	Öffent-liche
					Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsopferfürsorge	
		Laufend unterstützte		Aufwand (brutto)		
		Par-2) teien	Per-2) sonen			
		1 000	Mill. DM			
Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsopferfürsorge zusammen	1960 ³⁾	557,6	844,5	604,0	584,6	1 188,5
	1961	509,8	771,9	816,1	834,4	1 650,5
	1962	499,2	750,4	871,1	877,9	1 749,0
Allgemeine Fürsorge 4)	1960 ³⁾	358,0	565,6	400,8	534,8	935,5
	1961	339,2	525,3	544,5	771,1	1 315,6
	1962	349,8	530,0	585,7	818,4	1 404,1
Fürsorge für Zugewanderte	1960 ³⁾	13,7	24,5	20,6	13,4	34,0
	1961	12,0	20,7	28,4	17,0	45,4
	1962	9,1	16,1	20,2	16,4	36,6
Tbc-Hilfe	1960 ³⁾	52,0	103,2	76,5	27,1	103,6
	1961	47,8	98,5	101,7	35,3	137,1
	1962	42,3	88,5	93,9	32,0	125,9
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	1960 ³⁾	133,9	151,1	106,2	9,2	115,4
	1961	110,8	127,5	141,5	10,9	152,4
	1962	98,0	115,8	171,2	11,1	182,3

1) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe. - 2) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 4) Bei Parteien und Personen einschl., beim Aufwand ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn.

um fast 3 % niedriger als am Jahresanfang, bei der Sozialhilfe allein nur um 1,5 %. Der Rückgang der Hilfeempfänger ist also im Vergleich zu 1961 (- 9 %) beträchtlich geringer geworden. In der sog. allgemeinen Fürsorge - der Begriff ist inzwischen ebenfalls überholt -, die sich in der Hauptsache auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ohne Hilfe für Zugewanderte erstreckte, ist sogar trotz der weiterhin verbesserten Einkommensverhältnisse vielleicht durch die Anwendung der neuen gesetzlichen Bestimmungen ein leichter Anstieg (1 %) der Hilfeempfänger im Laufe des Jahres zu verzeichnen. Welche Personen im einzelnen in zunehmendem Maße Hilfe beanspruchten und welcher Art diese Hilfen waren, geht aus der Statistik für 1962 nicht hervor. An Hand der neuen Nachweisungen wird es jedoch vom Jahre 1963 ab möglich sein, die Empfänger von Sozialhilfe hinsichtlich ihres Alters und Geschlechts, ihrer sozialen Stellung und ihrer Familienverhältnisse sowie nach der Art der ihnen gewährten Hilfen genauer darzustellen.

Daß, im ganzen betrachtet, ein Rückgang der Empfänger laufender Leistungen der Sozialhilfe eingetreten ist, ist lediglich auf die erhebliche Abnahme der Zahl der Zugewanderten unter den Hilfeempfängern als Folge des gewaltsam unterbrochenen Flüchtlingsstroms aus der sowjetischen Besatzungszone und auf die Verringerung der Zahl der Empfänger von Tbc-Hilfe zurückzuführen. Die Anteile der Empfänger dieser beiden Leistungsarten an der Gesamtzahl der Empfänger laufender Sozialhilfe Ende 1962 betrugen nur noch 3 % bzw. 14 %. - Bei den Empfängern laufender verrechnungsfähiger Leistungen der Kriegsofferfürsorge (- 9 %) machte sich weiterhin der Rückgang an Waisen und an Kindern von Beschädigten bemerkbar.

2. Laufend Unterstützte der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾
sowie der Kriegsofferfürsorge im Rechnungsjahr 1962

Art der Leistung Parteien/Personen	Bestand am Anfang des Rj.	Zu- gänge	Ab- gänge	Bestand am Ende des Rechnungsjahres	
		im Rechnungsjahr			
		1 000		% 3)	
Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsofferfür- sorge zusammen					
Parteien	509,8	195,2	205,8	499,2	97,9
Personen	771,9	315,9	337,5	750,4	97,2
Allgemeine Fürsorge ²⁾					
Parteien	339,2	130,6	120,1	349,8	103,1
Personen	525,3	222,1	217,4	530,0	100,9
Fürsorge für Zugewanderte					
Parteien	12,0	4,0	6,8	9,1	76,2
Personen	20,7	7,3	12,0	16,1	77,5
Tbc-Hilfe					
Parteien	47,8	18,6	24,1	42,3	88,5
Personen	98,5	37,7	47,6	88,5	89,9
Kriegsofferfürsorge gem. 1.Überl.-Gesetz					
Parteien	110,8	42,0	54,8	98,0	88,5
Personen	127,5	48,8	60,5	115,8	90,8

1) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe. - 2) Einschl. Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 3) Gegenüber Bestand am Anfang des Rechnungsjahres.

Die in der Statistik gesondert nachgewiesene Zahl der Empfänger von Erziehungsbeihilfen auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes, von Hilfen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung gem. § 6 Absatz 1 Buchstabe e RGr und zur Schulbildung und Berufsförderung auf Grund der Tuberkulosehilfe ist im Jahre 1962 gegenüber dem Vorjahr beträchtlich zurückgegangen, und zwar von rd. 110 000 Empfängern auf rd. 96 000. Das Schwerkewicht dieser Hilfen lag nach wie vor mit etwa 95 % bei den Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Die Zu- und Abgänge an Empfängern laufender Hilfen im Berichtsjahr waren wie in den Vorjahren so auch im Jahre 1962 beträchtlich. Sie beliefen sich in der Fürsorge bzw. Sozialhilfe auf reichlich 40 % des Anfangsbestandes. In der Kriegsofferfürsorge betrugen die Zugänge an Empfängern der überwiegend aus Erziehungsbeihilfen bestehenden und meist jährlich erneut zu beantragenden laufenden Leistungen 38 %, die Abgänge dagegen 48 % des Anfangsbestandes. Wie im Vorjahr war die Fluktuation in den kreisfreien Städten höher als in den Landkreisen.

Der Brutto-Aufwand der offenen Fürsorge bzw. Sozialhilfe und der Kriegsofferfürsorge zusammen ist im Jahre 1962 gegenüber dem Vorjahr um 55 Mill. DM (7 %) gestiegen. An dieser Zunahme ist infolge ihres erheblichen Gewichts insbesondere die sog. allgemeine Fürsorge mit 41 Mill. DM (8 %) beteiligt. Der Aufwand für die Zugewanderten ist dagegen um 8 Mill. DM (30 %), derjenige für die Tbc-Hilfe ebenfalls um 8 Mill. DM (8 %) zurückgegangen. - Wie bereits erwähnt, sind die Brutto-Ausgaben für die mit dem Bund verrechnungsfähigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem Ersten Überleitungsgesetz um 30 Mill. DM (20 %) angestiegen.

Die laufenden und einmaligen Unterstützungen der offenen Fürsorge wurden auch für 1962 nach dem bisherigen Erhebungsverfahren für die allgemeine

3. Laufende und einmalige Unterstützungen der offenen Fürsorge¹⁾

Art der Leistung	Rechnungs- jahr	Laufende Unterstützungen 2)			Einmalige	
		ins- gesamt	je Partei ³⁾	je Person ³⁾	ins- gesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung
monatlich		Mill. DM	DM	Mill. DM	DM	
Fürsorge ²⁾ insgesamt	1960 ⁴⁾	322,2	96	61	99,1	31
	1961	432,1	103	66	140,8	33
	1962	464,1	108	71	141,9	31
Allgemeine Fürsorge	1960 ⁴⁾	308,6	96	61	92,2	30
	1961	414,4	102	66	130,1	31
	1962	448,1	107	70	137,6	31
Fürsorge für Zugewanderte	1960 ⁴⁾	13,6	110	62	7,0	51
	1961	17,7	123	71	10,7	60
	1962	16,0	146	83	4,3	27

1) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe. - 2) Ohne Tbc-Hilfe sowie ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 3) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 4) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12.

Fürsorge und die Fürsorge für Zugewanderte ermittelt. Die Ergebnisse zeigen, daß die Ausgaben für laufende Unterstützungen der offenen Fürsorge ohne Tbc-Hilfe im Berichtsjahr bei einer unveränderten Zahl von rd. 546 000 Hilfeempfängern um 33 Mill. DM (6 %) gestiegen sind. Die für einmalige Unterstützungen aufgewendeten Beträge weisen dagegen nur bei der sog. allgemeinen Fürsorge eine Steigerung um rd. 8 Mill. DM (6 %) auf, die aber durch den erheblichen Rückgang der einmaligen Unterstützungen für Zugewanderte fast ausgeglichen wird.

Die in der allgemeinen Fürsorge für laufende Unterstützungen je Person ausgegebenen Beträge sind von 739 DM im Jahr 1961 auf 846 im Jahre 1962, monatlich von 66 auf 70 DM gestiegen, in der Fürsorge für Zugewanderte sogar von 855 auf 993 DM, monatlich von 71 auf 83 DM, mithin erheblich stärker als in der allgemeinen Fürsorge (7 gegenüber 16 %).

Von den Gesamtausgaben der offenen Fürsorge ohne Tbc-Hilfe für laufende und einmalige Unterstützungen in Höhe von 606 Mill. DM im Jahre 1962 entfielen 77 % auf laufende und 23 % auf einmalige Unterstützungen. Von den einmaligen Unterstützungen wurden 65 % für Zwecke der offenen wirtschaftlichen Fürsorge ausgegeben; 35 % dieser Aufwendungen dienten der offenen gesundheitlichen Fürsorge. Die einmaligen Leistungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge kamen den laufend und den nicht laufend Unterstützten etwa zur Hälfte zugute. - Auf 100 DM laufende Unterstützungen kamen bei der allgemeinen Fürsorge im Jahre 1962 31 DM einmalige Unterstützungen, d. h. ebensoviel wie im Vorjahr, bei der Fürsorge für Zugewanderte dagegen nur 27 DM, d. h. nur 45 % des Vorjahresbetrages.

Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe⁵⁾

Wie in den vorhergehenden Jahren wurden auch in den Ergebnissen für 1962 die Leistungen der Kriegsofferfürsorge, die in Heimen oder Anstalten gewährt wurden, in den Nachweisungen über die geschlossene Fürsorge (Anstaltshilfe) mit erfaßt, um den zeitlichen Vergleich der Ergebnisse zu ermöglichen, zumal die Leistungen der Kriegsofferfürsorge in Anstalten kaum ins Gewicht fallen 6).

Am Ende des Jahres 1962 wurden rd. 281 000 Personen in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betreut, d. h. reichlich 4 000 Personen weniger als am Ende des Vorjahres (- 2 %). Die Anzahl der im Laufe des Jahres geleisteten Pflegetage blieb jedoch gegenüber 1961 nahezu unverändert. Der Aufwand für die Unterbringung der Hilfsbedürftigen in geschlossener Fürsorge und Tbc-Hilfe stieg im Jahre 1962 gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 % auf 877 Mill. DM an.

In den einzelnen Anstaltsgruppen hat sich die geschlossene Fürsorge im Jahre 1962 durchaus unterschiedlich entwickelt. Die Betrachtung der Einzelergebnisse soll sich in diesem Zusammenhang auf die geleisteten Pflegetage und den Aufwand beschränken, da diese die Inanspruchnahme der Anstaltshilfe am besten wiedergeben. Die Erfassung der untergebrachten Personen am Jahresende ist nach den vorliegenden Ergebnissen zumindest bei den Heimen der Kinder- und Jugendfürsorge, wahrscheinlich aber auch bei den Heimen der Krankenfürsorge problematisch und läßt keinen Vergleich über die Beanspruchung der verschiedenen Anstaltsarten zu.

Wie im Vorjahr entfielen auch im Jahre 1962 36 % der geleisteten Pflege- tage auf die sog. außerordentliche Anstaltspflege (Blinden- und Taubstummenheime sowie Anstalten für Körperbehinderte und für Nerven- und Geistesranke), 27 % auf Heime der Kinder- und Jugendfürsorge und 24 % auf die Alters- und Pflegeheime. Die Pflegetage in den Heimen und Anstalten der Kranken- und Heilfürsorge gingen im Jahre 1962 gegenüber 1961

6) Der Aufwand für derartige Leistungen beträgt gemessen am Aufwand der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe zusammen nur ca. 1 bis 2 % (vgl. Tab.1).

4. Unterbringung in geschlossener Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾

Art der Unterbringung	Rechnungs-jahr	Unter-gebrach-te Per-sonen 2)	Gelei-stete Pflege-tage	Aufwand	
				ins-gesamt 3)	je Pflege-tag
				Mill. DM	DM
Anstalten und Heime insgesamt	1960 ⁴⁾ 1961 1962	285,8 285,6 281,4	78,4 101,6 101,5	594,2 834,6 877,4	7,58 8,22 8,64
darunter: Alters- und Pflegeheime	1960 ⁴⁾ 1961 1962	70,6 70,6 70,7	19,0 24,2 24,3	110,9 161,2 173,4	5,85 6,66 7,14
Blinden-, Körperbehin-derten-, Taubstummen-heime, Anstalten für Nerven- u. Geisteskranke	1960 ⁴⁾ 1961 1962	102,0 102,6 103,3	26,8 36,1 36,7	236,7 331,6 363,8	8,82 9,19 9,90
Kindererholungsheime und sonstige Heime für Minderjährige	1960 ⁴⁾ 1961 1962	67,7 67,5 65,6	21,3 27,0 27,2	129,3 181,9 194,9	6,06 6,73 7,17
Krankenanstalten, Ent-bindungs- und Säug-lingsheime, Heilstätten	1960 ⁴⁾ 1961 1962	32,1 30,0 26,9	7,5 9,1 8,0	92,7 122,4 103,1	12,32 13,42 12,95

1) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe. - 2) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Abweichungen gegenüber den abgerechneten Beträgen (Tab. 1). - 4) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12.

um 12 % zurück, wahrscheinlich bedingt durch die rückläufige Entwicklung der Tbc-Hilfe. Das Gewicht dieser Anstaltsgruppe ist jedoch im Vergleich zu den übrigen genannten Gruppen verhältnismäßig gering (8 gegenüber 9 % im Jahre 1961).

Von dem Gesamtaufwand der geschlossenen Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe beanspruchten im Jahre 1962 die Heime und Anstalten der sog. außerordentlichen Anstaltsfürsorge 42 % (1961 = 40 %), die Heime der Kinder- und Jugendfürsorge 22 % (1961 = 21 %) und die Alters- und Pflegeheime 20 % (1961 = 19 %). Dem Ansteigen des Aufwandes, sowohl absolut als auch anteilmäßig, in diesen Heimen und Anstalten steht ein bemerkenswerter Kostenrückgang in der geschlossenen Kranken- und Heilfürsorge gegenüber, der prozentual gemessen sich auf rd. 16 % des Vorjahresaufwandes beläuft und den Anteil dieser Anstaltsgruppe am Gesamtaufwand von 15 % im Jahre 1961 auf 12 % im Jahre 1962 zurückgehen läßt.

Die errechneten durchschnittlichen Kosten der Unterbringung je Pfllegetag sind entsprechend dem Gesamtaufwand, da die Anzahl der geleisteten Pfllegetage in den Jahren 1961 und 1962 nahezu die gleiche ist, im Gesamtdurchschnitt der geschlossenen Fürsorge um rd. 5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im allgemeinen waren die relativen Erhöhungen dieser Kosten im Jahre 1962 in den einzelnen Anstaltsgruppen erheblich niedriger als 1961. Bei der Kranken- und Heilfürsorge ergab sich sogar ein Rückgang von 4 %.

5. Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe²⁾
und der Kriegsofopferfürsorge sowie sonstige Leistungen
im Rechnungsjahr 1962

Ausgaben/Einnahmen	Einheit	Offene	Ge- schlos- sene	Son- stige Lei- stun- gen	Ins- gesamt
		Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegs- opferfürsorge			
Ausgaben insgesamt je Einwohner	Mill.DM DM	871,1 15,82	877,9 15,94	120,3 ³⁾ 2,18	1 869,3 33,94
Allgemeine Fürsorge	Mill.DM	585,7	818,4	-	1 404,1
Fürsorge für Zuge- wanderte	Mill.DM	20,2	16,4	-	36,6
Allgemeine Tbc-Hilfe	Mill.DM	91,4	31,4	-	122,9
Tbc-Hilfe für Zuge- wanderte	Mill.DM	2,5	0,6	-	3,1
Kriegsopferfürsorge gem. 1.Überl.-Gesetz ...	Mill.DM	171,2	11,1	-	182,3 ⁴⁾
Einnahmen insgesamt je Einwohner	Mill.DM DM	151,5 2,75	281,1 5,10	19,8 0,36	452,3 8,21
Allgemeine Fürsorge	Mill.DM	117,1	265,9	-	383,0
Fürsorge für Zuge- wanderte	Mill.DM	8,4	4,9	-	13,3
Allgemeine Tbc-Hilfe	Mill.DM	16,4	8,4	-	24,9
Tbc-Hilfe für Zuge- wanderte	Mill.DM	0,8	0,5	-	1,3
Kriegsopferfürsorge gem. 1.Überl.-Gesetz ...	Mill.DM	8,7	1,4	-	10,1
Reine Ausgaben insgesamt . je Einwohner	Mill.DM DM	719,6 13,07	596,8 10,84	100,5 1,83	1 417,0 25,73

1) Einnahmen gem. §§ 21 a sowie 25 und 25 a RFV bzw. gem. den einschlägigen Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes. - 2) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe. - 3) Davon: 65,1 Mill. DM für Krankenversorgung gem. LAG, 50,5 Mill. DM für Weihnachtsbeihilfen, 0,9 Mill. DM für Fürsorgeerziehung der Zugewanderten, 0,3 Mill. DM für individuelle Fürsorge, allgemeine Maßnahmen und lagermäßige Unterbringung von Flüchtlingen aus Ungarn sowie 3,5 Mill. DM für Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. - 4) Davon: 141,6 Mill. DM für Erziehungsbeihilfen, 24,1 Mill. DM für Sonderfürsorge und 16,5 Mill. DM für Berufsfürsorge.

Der Gesamtaufwand der geschlossenen Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe (jedoch ohne Kriegsofferfürsorge) verteilte sich zu 94 % auf Maßnahmen der allgemeinen Fürsorge, zu 2 % auf Fürsorge für Zugewanderte und zu 4 % auf Tbc-Hilfe.

Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der Fürsorge und
Tbc-Hilfe 5) sowie der Kriegsofferfürsorge

Die Gesamtausgaben für die Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe und die Kriegsofferfürsorge beliefen sich im Rechnungsjahr 1962 auf 1 749 Mill. DM, nach Abzug der Einnahmen auf 1 316 Mill. DM. Dieser Summe entspricht bei den Bruttoausgaben ein Betrag von 31,76 DM je Einwohner im Bundesgebiet (gegenüber 30,34 DM für 1961), bei den reinen Ausgaben von 23,91 DM (gegenüber 22,77 DM für 1961).

Die Gesamtausgaben entfielen brutto zu rd. 90 %, netto zu rd. 87 % auf Leistungen der Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe, der Rest auf solche der Kriegsofferfürsorge. Von den Bruttoausgaben für die Fürsorge wurden wiederum knapp 90 % für Zwecke der sog. allgemeinen Fürsorge aufgewendet, 8 % für die Tbc-Hilfe und 2 % für Zugewanderte. Bei den reinen Ausgaben ist die Verteilung auf die 3 Leistungsarten etwa die gleiche. Die Verwendung der für die sog. allgemeine Fürsorge aufgewendeten Beträge wurde bereits vorher in anderem Zusammenhang behandelt (vgl. Tab. 3).

Die Ausgaben für die Leistungen der Tbc-Hilfe bestanden in der Hauptsache (72 %) aus wirtschaftlicher Hilfe, insbesondere für den notwendigen Lebensbedarf, Ernährungszulagen u. dgl.; ein beträchtlicher Anteil der Ausgaben (26 %) entfiel auf Heilbehandlung, der Rest auf Eingliederungs- und auf vorbeugende Hilfe. Die Aufwendungen der Tbc-Hilfe waren vorwiegend (75 %) Leistungen der offenen Hilfe. Etwa 26 % der Aufwendungen wurden mit Beteiligung des Bundes gewährt.

Die Bruttoausgaben für Zwecke der Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe entstanden zu 45 % durch Leistungen der offenen und zu 55 % durch Leistungen der geschlossenen Fürsorge. Da jedoch die Einnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben in der geschlossenen Fürsorge (32 %) erheblich höher sind als in der offenen Fürsorge (20 %), entfielen die reinen Ausgaben zu 49 % auf die offene und nur zu 51 % auf die geschlossene Fürsorge.

An sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände bzw. Träger der Sozialhilfe wurden in der Statistik brutto 120 Mill. DM, netto 101 Mill. DM nachgewiesen (1961 = 103 Mill. DM). In der Hauptsache handelte es sich um Leistungen für die Krankenversorgung von Unterhaltshilfeempfängern des Lastenausgleichs und um Weihnachtsbeihilfen. Auch waren hierin mit einem geringen Anteil (3 %) die Aufwendungen für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland enthalten.

Von den verrechnungsfähigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem Ersten Überleitungsgesetz wurden rd. 78 % der Bruttoausgaben für Erziehungsbeihilfen, 9 % für Berufsfürsorge und 13 % für Sonderfürsorge verwendet. Der Bruttoaufwand bestand zu 94 % aus Beihilfen und nur zu 6 % aus Darlehen.

Fürsorge und Tbc-Hilfe⁵⁾ sowie Kriegsofferfürsorge in
den Ländern

Die Fürsorgedichte, d. h. die Zahl der laufend unterstützten Personen bezogen auf die Zahl der Einwohner, ist im Jahre 1962 fast in allen Ländern zurückgegangen. Eine Ausnahme bildete Hamburg, das einen geringen Anstieg

6. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾ sowie Kriegsofopferfürsorge in den Ländern

Rechnungs- jahr	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Laufend unterstützte Personen ²⁾ je 1 000 Einwohner ³⁾												
1961	19,8	16,2	14,1	21,7	17,2	14,6	11,8	11,1	10,3	12,0	14,2	50,2
1962	18,7	16,9	13,4	20,7	16,3	14,6	11,5	10,8	9,8	11,2	13,6	49,1
Durchschnittliche laufende Unterstützungen ⁴⁾ je Person (DM)												
1961	748	905	761	851	838	783	733	699	764	800	792	883
1962	788	942	783	878	922	904	796	776	748	808	850	888
Einmalige Unterstützung auf 100 DM laufende Unterstützung ⁴⁾ (DM)												
1961	25	70	26	39	31	33	35	36	27	35	33	33
1962	25	60	27	50	28	31	29	33	29	27	31	36
Aufwand ⁵⁾ der geschlossenen Fürsorge auf 100 DM laufende Unterstützung ⁴⁾ (DM)												
1961	138	232	156	133	160	193	182	268	224	146	182	118
1962	142	207	173	141	154	190	178	248	230	168	180	119
Gesamtaufwand ⁵⁾ der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie der Kriegsofopferfürsorge je Einwohner ³⁾ (DM)												
1961	35,16	49,63	26,73	44,33	36,49	30,66	22,26	25,22	24,20	24,92	30,34	91,78
1962	36,48	51,08	27,68	48,10	38,24	35,74	22,91	26,96	23,49	26,12	31,76	94,02

1) Ab 1. Juni 1962: Sozialhilfe. - 2) Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Bevölkerungsstand am Ende des Rechnungsjahres. - 4) Ohne Kriegsofopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz sowie ohne Tbc-Hilfe. - 5) Bruttoaufwand.

verzeichnete, sowie Hessen, dessen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr unverändert ist. Wie in den Vorjahren hatten auch Ende des Jahres 1962 die Länder Bremen und Schleswig-Holstein die höchste, die Länder Bayern und Baden-Württemberg die niedrigste Zahl an Empfängern laufender Hilfe im Vergleich zur Einwohnerzahl zu verzeichnen. In den kreisfreien Städten ist die Fürsorgedichte in der Regel erheblich höher als in den Landkreisen. - Die durchschnittliche jährliche laufende Unterstützung je Person stieg im Jahre 1962, abgesehen von Bayern, in allen Ländern an. Die verhältnismäßig stärkste Erhöhung ist in Hessen eingetreten. Dieses Land hat nunmehr zusammen mit Hamburg und Nordrhein-Westfalen die höchsten Beträge aufzuweisen (über 900 DM je unterstützte Person). Das Ausmaß der einmaligen Unterstützungen ist im Vergleich zu den laufenden Unterstützungen in den Ländern sehr unterschiedlich. Es schwankt zwischen 25 DM auf 100 DM laufende Unterstützung (in Schleswig-Holstein) und 60 DM (in Hamburg) bei einem Bundesdurchschnitt von 31 DM. Die Beträge haben sich im Jahre 1962 in den einzelnen Ländern uneinheitlich verändert; sie sind teils gestiegen (insbesondere in Bremen), teils zurückgegangen (insbesondere in Hamburg, Rheinland-Pfalz und im Saarland). Ähnlich verhält es sich beim Aufwand der Anstaltshilfe im Vergleich zu den laufenden Unterstützungen in den einzelnen Ländern. Hier liegen die Beträge zwischen 141 DM (in Bremen) und 248 DM (in Baden-Württemberg) je 100 DM laufende Hilfe außerhalb von Anstalten bei einem Bundesdurchschnitt von 180 DM.

Der Gesamtaufwand (Bruttoausgaben) der öffentlichen Fürsorge einschl. Tbc-Hilfe und der Kriegsofopferfürsorge einschl. des Bundesanteils je Einwohner war in den meisten Ländern - wie nach den bisherigen Ergebnissen zu erwarten war - im Jahre 1962 höher als 1961. Nur in Bayern ist ein leichter Rückgang eingetreten. Die verhältnismäßig stärkste Zunahme haben die Länder Hessen (rd. 17 %) und Bremen (rd. 9 %) zu verzeichnen. Die in den

1
einzelnen Ländern je Einwohner für Zwecke der öffentlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe und Kriegsofferfürsorge aufgewendeten Beträge weichen nach wie vor erheblich voneinander ab. Sie liegen für 1962 zwischen 22,91 DM (in Rheinland-Pfalz) und 51,08 DM (in Hamburg).

In Berlin (West) wurden Ende 1962 107 000 Personen laufend und 27 000 Personen in Anstalten unterstützt. Für die offene Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsofferfürsorge wurden im Jahre 1962 121,5 Mill. DM, für die Anstalts-hilfe bei 8,4 Mill. Pflegetagen 82,9 Mill. DM aufgewendet. Gegenüber 1961 hat sich die Zahl der laufend Unterstützten etwas vermindert, der Aufwand der offenen und der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie Kriegsofferfürsorge dagegen erhöht.

Neuordnung der Statistik der Sozialhilfe und der Kriegsofferfürsorge

Nachdem das bisherige Fürsorgerecht durch das Bundessozialhilfegesetz mit Wirkung ab 1. Juni 1962 eine Neuordnung erfahren hatte, erwuchs der Statistik die Aufgabe, Unterlagen über die Beanspruchung der neu gestalteten Leistungen der Sozialhilfe zu erbringen. Vom Rechnungsjahr 1963 ab hat deshalb die Statistik der Sozialhilfe und der Kriegsofferfürsorge - wie bereits eingangs erwähnt - eine neue gesetzliche Grundlage 3) erhalten. Nachdem auch die Leistungen der Kriegsofferfürsorge bereits in den letzten Jahren auf Grund eigener rechtlicher Bestimmungen zu gewähren waren 7), wurde außerdem eine gesonderte Statistik der Kriegsofferfürsorge notwendig, die ebenfalls in dem neuen statistischen Gesetz verankert ist.

Die neuen Jahresstatistiken der Sozialhilfe und der Kriegsofferfürsorge gliedern sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden die Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen, und zwar auf Grund der Buchungen bei den Stellen, welche die Hilfen gewähren. Mit diesen Nachweisungen hat der Bundesminister des Innern wie bisher die Abrechnung der Kriegsfolgen- und der Tuberkulosehilfe verbunden. Im zweiten Teil der Statistiken werden die Hilfeempfänger nach Hilfearten und Empfängergruppen erfaßt.

Die neuen Nachweisungen der Leistungen der Sozialhilfe und der Kriegsofferfürsorge sind grundsätzlich auf die Erfordernisse des Bundessozialhilfegesetzes und des Bundesversorgungsgesetzes abgestellt, knüpfen aber in Inhalt und Form weitgehend an die bisherige Fürsorgestatistik an.

In der Jahresstatistik der Sozialhilfe werden die Ausgaben in der Gliederung nach den einzelnen Hilfearten des Bundessozialhilfegesetzes erfaßt; die andersartigen Leistungen der Tuberkulosehilfe der Sozialhilfeträger werden wie bisher auch weiterhin getrennt ausgewiesen. Der gesonderte Nachweis der nach den Überleitungsgesetzen mit dem Bund einzeln abzurechnenden Leistungen der Kriegsfolgen- und der Tuberkulosehilfe wird ebenfalls beibehalten. Da die Sozialhilfe in Anstalten nunmehr auch nach den einzelnen Arten der Hilfen aufgegliedert werden muß, ist zur Entlastung der Sozialhilfeträger vorerst von dem bisherigen Nachweis der Unterbringungskosten und Verpflegungstage abgesehen worden. - Den Gesamtausgaben für Zwecke der Sozialhilfe werden wiederum die Einnahmen (Kostenbeitrag, Kostenersatz und Ersatzleistungen) gegenübergestellt. Neben den eigentlichen Leistungen der Sozialhilfe sind wie bisher weitere Leistungen der Sozialhilfeträger, wie z. B. die Krankenversorgung gemäß LAG, die Geschlechtskrankenfürsorge, die Weihnachtsbeihilfen und die Sozialhilfe für Deutsche im Ausland in die Statistik aufgenommen worden.

7) Vgl. den Abschnitt "Kriegsofferfürsorge" des Bundesversorgungsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge vom 30. 5. 1961.

In der Jahresstatistik der Kriegsopferfürsorge erstreckt sich der Nachweis der Ausgaben nicht nur wie bisher auf die mit dem Bund nach dem Ersten Überleitungsgesetz einzeln abzurechnenden Leistungen, wie Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge, sondern auch auf die pauschal abgegoltenen Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Erholungs- und Wohnungsfürsorge, die bisher in den nachgewiesenen Leistungen der allgemeinen Fürsorge enthalten waren. Die neue Statistik umfaßt damit sämtliche Leistungen der Kriegsopferfürsorge. Auch in dieser Statistik werden den Ausgaben die Einnahmen gegenübergestellt.

Die Erfassung der Empfänger von Sozialhilfe nach den zahlreichen unterschiedlichen Hilfearten außerhalb und in Anstalten erfolgt nunmehr mit Hilfe eines besonderen Zählblatts, welches aus Zweckmäßigkeitsgründen sämtliche Hilfeempfänger eines Haushalts umfaßt, die im Laufe des Jahres eine Hilfe der verschiedenen Arten erhalten haben. Bei den Empfängern der Kriegsopferfürsorge wurde dagegen wegen der besonders schwierigen Zusammenführung der Leistungen verschiedener Stellen für die gleichen Personen auf ein derartiges Zählblatt verzichtet. Hier werden somit nach den vorliegenden Aufzeichnungen nur der Jahresendbestand der Empfänger laufender Leistungen und die einmaligen Leistungsfälle im Laufe des Jahres, beides nach einzelnen Leistungsarten gegliedert, nachgewiesen.

Die neuen Statistiken der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge werden vom 1. 1. 1963 ab durchgeführt.

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe und Kriegsofferfürsorge

Unterstützte Personen bzw. Empfänger Art der Leistung	Einheit	Rechnungsjahr 1)					
		1950	1955	1960		1961	1962
		Bundesgebiet					
		ohne Saarland und Berlin			ohne Berlin		
<u>Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe</u>							
<u>In offener Fürsorge und Tbc-Hilfe laufend unterstützte Personen insgesamt 2)</u>	Anzahl	1 292 973	768 416	679 952	693 301	644 456	634 564
davon: Allgemeine Fürsorge	Anzahl	1 208 575	730 665 ^{a)}	555 597 ^{b)}	565 647 ^{b)}	525 251 ^{b)}	529 967 ^{b)}
Fürsorge für Zugewanderte	Anzahl	28 190	37 751	23 758	24 489	20 735	16 078
Tbc-Hilfe	Anzahl	56 208	.	100 597	103 165	98 470	88 539
Laufend unterstützte Personen ²⁾ insgesamt auf 1 000 der Bevölkerung 3)	Anzahl	27,2	18,2	15,8	15,7	14,2	13,6
<u>Laufende Unterstützungen der offenen Fürsorge⁴⁾</u>							
je Person	DM	306,12	488,96	545,86	546,06	791,59	850,04
davon: Allgemeine Fürsorge	DM	304,96	487,76	545,32	545,70	789,07	845,70
Fürsorge für Zugewanderte	DM	358,60	516,75	558,48	554,41	855,41	993,16
<u>Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaft- lichen Fürsorge 4) für laufend Unterstützte</u>							
je Person	DM	.	81,02	54,27	54,15	79,84	84,71
davon: Allgemeine Fürsorge	DM	.	80,37	53,48	53,26	78,71	84,25
Fürsorge für Zugewanderte	DM	.	96,10	72,65	74,76	108,56	99,89
<u>In Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge 5) und Tbc-Hilfe untergebrachte Personen 6)</u>	Anzahl	335 317	333 624	284 957	289 095	285 635	281 429
<u>Geleistete Pflegeetage in der geschlossenen Fürsorge 5) und Tbc-Hilfe</u>	Mill.	99,2	110,9	77,2	78,4	101,6	101,5
Aufwand je Pflegeetag ⁵⁾	DM	3,28	4,74	7,56	7,58	8,22	8,64

1) 1950 und 1955 vom 1. 4. bis 31. 3. des folgenden Jahres, 1960: vom 1. 4. bis 31. 12., ab 1961 vom 1. 1. bis 31. 12. - 2) 1950 und 1955: Durchschnitt der Stichtagszahlen der vier Rechnungsvierteljahre; ab 1960 am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Bevölkerungsstand: 1950 und 1955: am 30. 9.; ab 1960 am Ende des Rechnungsjahres. - 4) Ohne Tbc-Hilfe sowie ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 5) Einschl. Kriegsopferfürsorge; ab 1955 nur mit dem Bund auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes verrechnungsfähige Leistungen nach dem SVG. - 6) Am Ende des Rechnungsjahres. - a) Einschl. Empfänger von Tbc-Hilfe. - b) Einschl. Empfänger von Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn.

noch: Zusammenfassende Übersicht

Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe und Kriegsofferfürsorge

Unterstützte Personen bzw. Empfänger Art der Leistung	Einheit	Rechnungsjahr 1)					
		1950	1955	1960		1961	1962
		Bundesgebiet					
		ohne Saarland und Berlin			ohne Berlin		
Ausgaben ⁷⁾ der öffentlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe insgesamt	Mill. DM	908,4	1 082,1	1 053,1	1 073,1	1 498,1	1 566,7
davon: Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe insgesamt .	"	585,8	572,1	488,0	497,8	674,6	699,9
und zwar:							
Allgemeine Fürsorge	"	544,6	489,9	393,6	400,8	544,5	585,7
Fürsorge für Zugewanderte	"	14,7	30,8	19,6	20,6	28,4	20,2
Tbc-Hilfe	"	26,5	51,4	74,7	76,5	101,7	93,9
Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe insgesamt	"	322,6	510,1	565,1	575,3	823,5	866,8
und zwar:							
Allgemeine Fürsorge	"	289,7	451,4	525,3	534,8	771,1	818,4
Fürsorge für Zugewanderte	"	9,8	21,7	13,4	13,4	17,0	16,4
Tbc-Hilfe	"	23,1	37,0	26,4	27,1	35,3	32,0
Einnahmen ⁷⁾ der öffentlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe insgesamt	"	.	255,1	278,7	282,1	402,7	422,5
davon: Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe	"	.	105,0	102,8	104,4	151,3	142,7
Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe . .	"	.	150,1	175,9	177,7	251,4	279,7
Reine Ausgaben ⁷⁾ der öffentlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe insgesamt	"	.	827,0	774,5	791,0	1 095,4	1 144,2
davon: Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe	"	.	467,1	385,2	393,4	523,3	557,1
Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe . .	"	.	360,0	389,3	397,6	572,1	587,1
je Einwohner ³⁾	DM	.	16,49	14,70	14,71	20,13	20,77
Kriegsopferfürsorge ⁸⁾							
Laufend unterstützte Personen insgesamt ²⁾	Anzahl	4 878 ^{c)}	.	150 969	151 149	127 484	115 801
Ausgaben insgesamt	Mill. DM	3,7 ^{d)}	72,9	115,1	115,4	152,4	182,3
Einnahmen insgesamt	"	.	4,4	6,1	6,1	9,3	10,1
Reine Ausgaben insgesamt	"	.	68,5	109,0	109,3	143,1	172,2

7) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 8) Ab 1955 nur mit dem Bund auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes verrechnungsfähige Leistungen nach dem BVG. - c) 1950 nur kriegsblinde Unterstützte nachgewiesen. - d) 1950 nur Leistungen für Kriegsblinde nachgewiesen.

1. Bestandsveränderung der laufend Unterstützten in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾
sowie in der Kriegsofferfürsorge

Parteien/Personen Art der Leistung Fürsorgeverbände	Anfangs- bestand	Zugänge		Abgänge ²⁾		Endbestand	
	Anzahl	3)	3)	Anzahl	3)	Anzahl	3)
Offene Fürsorge und Kriegsofferfürsorge							
Parteien insgesamt	461 990	176 600	38,2	181 687	39,3	456 903	98,9
Allgemeine Fürsorge	339 160	130 594	38,5	120 031	35,4	349 723	103,1
Fürsorge für Zugewanderte	11 988	3 972	33,1	6 822	56,9	9 138	76,2
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	81	54	66,7	62	76,5	73	90,1
Kriegsofferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	110 761	41 960	37,9	54 772	49,5	97 969	88,5
Nach Fürsorgeverbänden							
Kreisfreie Städte	211 560	85 150	40,2	88 370	41,8	208 340	98,5
Landkreise	221 690	70 073	31,6	64 895	38,3	206 868	93,3
Landesfürsorgeverbände	28 740	21 377	74,4	8 422	29,3	41 695	145,1
Personen insgesamt	673 470	278 242	41,3	289 866	43,0	661 846	98,3
Allgemeine Fürsorge	525 123	222 022	42,3	217 295	41,4	529 850	100,9
Fürsorge für Zugewanderte	20 735	7 307	35,2	11 964	57,7	16 078	77,5
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	128	98	76,6	109	85,2	117	91,4
Kriegsofferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	127 484	48 815	38,3	60 498	47,5	115 801	90,8
Nach Fürsorgeverbänden							
Kreisfreie Städte	304 185	138 745	45,6	143 310	47,1	299 620	98,5
Landkreise	328 192	114 086	34,8	134 981	41,1	307 297	93,6
Landesfürsorgeverbände	41 093	25 411	61,8	11 575	28,2	54 929	133,7
Tbc-Hilfe ⁴⁾							
Parteien	47 836	18 580	38,8	24 093	50,4	42 323	88,5
Personen	98 470	37 664	38,2	47 595	48,3	88 539	89,9

1) Ab 1. 6. 1952: Sozialhilfe. - 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Des Anfangsbestandes. - 4) Einschl. Hilfe für Zugewanderte.

2. Laufend Unterstützte der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾ sowie der Kriegsofferfürsorge

Art der Leistung	Parteien ¹⁾		Personen 2)			
			insgesamt		je Partei	darunter mit Leistungen nach § 6 e RGr, § 27 Abs. 1 BVG ³⁾ § 3 Nr. 1 u. 2 THG ⁴⁾
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Offene Fürsorge und Kriegsofferfürsorge						
Allgemeine Fürsorge	349 723	76,6	529 850	80,1	1,5	4 372
Fürsorge für Zugewanderte	9 138	2,0	16 078	2,4	1,8	513
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	73	0,0	117	0,0	1,6	4
Kriegsofferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	97 969	21,4	115 801	17,5	1,2	90 584
Zusammen	456 903	100	661 846	100	1,4	95 473
Tbc-Hilfe ⁵⁾						
Insgesamt	42 323	.	88 539	.	2,1	361

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. - 2) Bestand am 31. 12. 1962. - 3) Bei der Kriegsofferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 4) Bei der Tbc-Hilfe bis 31. 5. 1962. - 5) Einschl. Hilfe für Zugewanderte.

3. Aufwendungen der Fürsorge¹⁾

Art der Leistung	Allgemeine Fürsorge		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge zusammen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Offene Fürsorge						
Laufende Unterstützungen	448 093	31,9	15 968	43,6	464 061	32,2
Einmalige Unterstützungen insges.	137 623	9,8	4 275	11,7	141 898	9,8
der offenen wirtschaftl. Fürsorge	88 760	6,3	2 938	8,0	91 698	6,4
an laufend Unterstützte	44 640	3,2	1 606	4,4	46 245	3,2
an nicht laufend Unterstützte	44 120	3,1	1 333	3,6	45 453	3,2
der offenen gesundheitl. Fürsorge	48 863	3,5	1 336	3,7	50 199	3,5
Zusammen	585 716	41,7	20 243	55,3	605 959	42,1
darunter Leistungen nach § 6 Abs. 1, e RGr	4 955	0,4	642	1,8	5 596	0,4
Geschlossene Fürsorge						
Zusammen	818 418	68,3	16 353	44,7	834 771	57,9
darunter Leistungen nach § 6 Abs. 1, e RGr	13 912	1,0	828	2,3	14 740	1,0
Offene und geschlossene Fürsorge						
Insgesamt	1 404 134	100	36 596	100	1 440 730	100
darunter Leistungen nach § 6 Abs. 1, e RGr	18 867	1,3	1 469	4,0	20 336	1,4

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe; ohne Tbc-Hilfe (vgl. Tab. 9) sowie ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn (vgl. Tab. 10).

4. Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge¹⁾

Art der Unterstützung	Allgemeine Fürsorge			Fürsorge für Zugewanderte			Fürsorge insgesamt		
	zusammen	je Partei ²⁾	je Person ²⁾	zusammen	je Partei ²⁾	je Person ²⁾	zusammen	je Partei ²⁾	je Person ²⁾
	1 000 DM	DM	DM	1 000 DM	DM	DM	1 000 DM	DM	DM
Laufende Unterstützungen	448 093	1 281,28	845,70	15 968	1 747,43	993,16	464 061	1 293,15	850,04
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge ³⁾	44 640	127,64	184,25	1 606	175,75	99,89	46 245	128,87	84,71
Zusammen	492 733	1 408,92	929,95	17 574	1 923,18	1 093,05	510 306	1 422,02	934,75

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. Ohne Tbc-Hilfe sowie ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 2) Bestand am 31. 12. 1962. - 3) Ohne Aufwendungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge bzw. Sozialhilfe.

5. Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge¹⁾

Art der Leistung	Ausgaben insgesamt	Einnahmen					Reine Ausgaben
		insgesamt	% der Ausgaben	davon Ersatz von			
				Unterhalts- pflichtigen	Unter- stützten	sonstigen Dritten	
1 000 DM		1 000 DM					
Offene Fürsorge	605 959	125 515	20,7	32 064	14 282	79 170	480 444
Geschlossene Fürsorge	834 771	270 752	32,4	57 608	19 381	193 764	564 019
Insgesamt	1 440 730	396 267	27,5	89 671	33 662	272 934	1 044 463
darunter für Zugewanderte	36 596	13 266	36,2	2 420	2 045	8 801	23 330

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. Ohne Tbc-Hilfe (vgl. Tab. 9) sowie ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn (vgl. Tab. 10).

6. Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾ untergebrachten Personen

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Anfangs- bestand	Zugänge		Abgänge ²⁾		Endbestand	
	Anzahl		% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)
Alters- und Pflegeheime	70 635	21 514	30,5	21 493	30,4	70 656	100,0
Blindenheime	2 126	559	26,3	562	26,4	2 123	99,9
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	5 279	3 977	75,3	4 109	77,8	5 147	97,5
Taubstummheime	3 167	843	26,6	722	22,8	3 288	103,8
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken bzw. Geistesschwache	92 035	37 957	41,2	37 216	40,4	92 776	100,8
Krankenanstalten 4)	12 716	71 500	562,3	73 958	581,6	10 258	80,7
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime bzw. Entbindungsstationen 5)	282	3 300	1 170,2	3 340	1 184,4	242	85,8
Säuglingsheime und -stationen	10 545	11 128	105,5	11 338	107,5	10 335	98,0
Heilstätten	6 689	9 109	136,2	9 742	145,6	6 056	90,5
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 133	51 435	4 539,7	51 487	4 544,3	1 081	95,4
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	3 934	131 359	3 339,1	131 443	3 341,2	3 850	97,9
Erziehungs- und Bewahrungsheime für Erwachsene	4 420	2 513	56,9	3 476	78,6	3 457	78,2
Heime für Kinder und Jugendliche	54 654	32 030	58,6	32 258	59,0	54 426	99,6
Lehrlings- und Jugendwohnheime	8 943	11 900	133,1	13 472	150,6	7 371	82,4
Sonstige Heime und Anstalten	9 077	58 835	648,2	57 549	634,0	10 363	114,2
Anstalten und Heime insgesamt	285 635	447 959	156,8	452 165	158,3	281 429	98,5

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. - 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres. - 3) Des Anfangsbestandes. - 4) Einschl. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime in Hamburg. - 5) Ohne Hamburg.

7. Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen ²⁾		Pflegetage im Jahr		Aufwand ³⁾		
	Anzahl	%	1 000	%	insgesamt		je Pflegetag
					1 000 DM	%	DM
Alters- und Pflegeheime	70 656	25,1	24 268	23,9	173 372	19,8	7,14
Blindenheime	2 123	0,8	712	0,7	5 932	0,7	8,33
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	5 147	1,8	1 726	1,7	22 501	2,6	13,04
Taubstummheime	3 288	1,2	953	0,9	5 905	0,7	6,20
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken bzw. Geistesschwache	92 776	33,0	33 348	32,8	329 415	37,5	9,88
Krankenanstalten 4)	10 258	3,6	2 842	2,8	51 087	5,8	17,98
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime bzw. Entbindungsstationen 5)	242	0,1	73	0,1	849	0,1	11,63
Säuglingsheime und -stationen	10 335	3,7	3 421	3,4	23 173	2,6	6,77
Heilstätten	6 056	2,1	1 628	1,6	28 010	3,2	17,21
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 081	0,4	1 273	1,2	13 227	1,5	10,39
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	3 850	1,4	5 457	5,4	39 386	4,5	7,22
Erziehungs- und Bewahrungsheime für Erwachsene	3 457	1,2	1 205	1,2	7 849	0,9	6,51
Heime für Kinder und Jugendliche	54 426	19,3	19 342	19,0	140 832	16,0	7,28
Lehrlings- und Jugendwohnheime	7 371	2,6	2 395	2,4	14 665	1,7	6,12
Sonstige Heime und Anstalten	10 363	3,7	2 903	2,9	21 157	2,4	7,29
Anstalten und Heime insgesamt	281 429	100	101 546	100	877 350 ^{a)}	100	8,64

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. - 2) Bestand am 31. 12. 1962. - 3) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 4) Einschl. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime in Hamburg. - 5) Ohne Hamburg. - a) Auf Grund der Abrechnung wurden 877 886 Tsd. DM nachgewiesen (vgl. Tab. 11).

8. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz

Art der Ausgaben und Einnahmen	Offene Kriegsofopferfürsorge		Geschlossene Kriegsofopferfürsorge		Kriegsofopferfürsorge insgesamt	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Ausgaben						
Berufsfürsorge	15 654	9,1	891	8,0	16 545	9,1
Beihilfen	9 263	5,4	891	8,0	10 154	5,6
Darlehen	6 391	3,7	-	-	6 391	3,5
Erziehungsbeihilfen	133 845	78,2	7 778	70,1	141 623	77,7
Sonderfürsorge	21 704	12,7	2 435	21,9	24 139	13,2
Beihilfen	17 791	10,4	2 435	21,9	20 226	11,1
Darlehen	3 913	2,3	1	0,0	3 913	2,1
Insgesamt	171 203	100	11 104	100	182 307	100
Beihilfen	160 899	94,0	11 103	100	172 002	94,3
Darlehen	10 304	6,0	1	0,0	10 304	5,7
Einnahmen						
Ersatz für Beihilfen	4 777	2,8	1 390	12,5	6 167	3,4
Tilgungsbeträge von Darlehen	3 831	2,2	-	-	3 831	2,1
Zinsen von Darlehen	104	0,1	-	-	104	0,1
Insgesamt	8 712	5,1	1 390	12,5	10 102	5,5
Reine Ausgaben						
Beihilfen	156 122	91,2	9 713	87,5	165 835	91,0
Darlehen	6 369	3,7	1	0,0	6 369	3,5
Insgesamt	162 491	94,9	9 713	87,5	172 204	94,5

9. Leistungen der Landesfürsorgeverbände nach dem THG

Art der Ausgaben und Einnahmen	Tbc-Hilfe ohne Hilfe für Zugewanderte		Tbc-Hilfe für Zugewanderte	Tbc-Hilfe insgesamt		davon	
	insgesamt	darunter Leistungen mit Beteili- gung d. Bundes- gem. § 35, 1				offene Tbc-Hilfe	geschlossene Tbc-Hilfe
1 000 DM			%	1 000 DM			
Ausgaben							
Heilbehandlung	31 769	6 240	625	32 394	25,7	1 701	30 692
in Fällen stationärer Dauerbehandlung	6 238	6 240	112	6 350	5,0	29	6 320
in sonstigen Fällen	25 531	-	513	26 044	20,7	1 672	24 372
Eingliederungshilfe	1 059	1 059	46	1 105	0,9	495	611
darunter							
zur Schul- und Berufsausbildung ¹⁾	798	798	23	821	0,7	285	537
Wirtschaftliche Hilfe	88 351	21 281	2 383	90 734	72,0	90 697	37
Lebensunterhalt, Taschengeld, Ergänzung von Hausrat, Bekleidung und Heizung, sonstiger notwendiger Lebensbedarf	67 731	821	2 020	69 751	55,4	69 715	37
Beihilfen und Darlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	3 821	3 661	32	3 852	3,0	3 852	-
Ernährungszulagen, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen	16 799	16 799	332	17 130	13,6	17 130	-
Vorbeugende Hilfe	1 688	1 688	24	1 713	1,4	1 042	671
Insgesamt	122 867	30 268	3 079	125 946	100	93 934	32 011
Einnahmen							
Kostenbeiträge, Kostenersatz durch Dritte, Erstattung von Überzahlungen, Zinsen und Tilgung von Darlehen 2)	10 469	1 477	389	10 858	8,6	7 730	3 128
Erstattung durch andere Kostenträger	8 936	600	558	9 544	7,6	5 915	3 629
Sonstige Einnahmen	5 398	129	385	5 783	4,6	3 589	2 193
Insgesamt	24 852	2 205	1 331	26 183	20,8	17 234	8 950
Reine Ausgaben							
Insgesamt	98 015	28 062	1 747	99 762	79,2	76 700	23 062

1) Ohne Hamburg. - 2) Einschl. Erstattung durch andere Kostenträger in Hamburg.

10. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾ und der Kriegsofopferfürsorge sowie sonstige Leistungen

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾	insgesamt	je Einwohner ²⁾	insgesamt	je Einwohner ²⁾
	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM
Öffentliche Fürsorge und Kriegsofopferfürsorge						
Offene Fürsorge und Kriegsofopferfürsorge	777 162 ¹	14,11	134 227	2,44	642 935	11,67
Allgemeine Fürsorge	585 716	10,63	117 116	2,13	468 600	8,50
Fürsorge für Zugewanderte	20 243	0,37	8 399	0,15	11 844	0,22
Kriegsofopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	171 203	3,11	8 712	0,16	162 491	2,95
Geschlossene Fürsorge und Kriegsofopferfürsorge	845 875	15,36	272 142	4,94	573 732	10,42
Allgemeine Fürsorge	818 418	14,86	265 885	4,83	552 533	10,03
Fürsorge für Zugewanderte	16 353	0,30	4 867	0,09	11 486	0,21
Kriegsofopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	11 104	0,20	1 390	0,02	9 713	0,18
Offene und geschlossene Fürsorge sowie Kriegsofopferfürsorge zusammen	1 623 037	29,47	406 369	7,38	1 216 666	22,09
Allgemeine Fürsorge	1 404 134	25,49	383 002	6,96	1 021 132	18,53
Fürsorge für Zugewanderte	36 596	0,67	13 266	0,24	23 330	0,43
Kriegsofopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	182 307	3,31	10 102	0,18	172 204	3,13
Tbc-Hilfe						
Offene Tbc-Hilfe	93 934	1,70	17 234	0,31	76 700	1,39
Tbc-Hilfe ohne Hilfe für Zugewanderte	91 447	1,66	16 409	0,30	75 039	1,36
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	2 487	0,04	825	0,01	1 662	0,03
Geschlossene Tbc-Hilfe	32 011	0,58	8 950	0,16	23 062	0,42
Tbc-Hilfe ohne Hilfe für Zugewanderte	31 419	0,57	8 444	0,15	22 976	0,42
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	592	0,01	506	0,01	86	0,00
Tbc-Hilfe insgesamt	125 946	2,28	26 184	0,47	99 762	1,81
Tbc-Hilfe ohne Hilfe für Zugewanderte	122 867	2,23	24 852	0,45	98 015	1,78
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	3 079	0,05	1 331	0,02	1 747	0,03
Sonstige Leistungen						
Krankenversorgung gem. LAG	65 063	1,18	15 791	0,29	49 272	0,89
darunter für Zugewanderte	886	0,02	282	0,01	604	0,01
Fürsorgeerziehung für Zugewanderte	924	0,02	172	0,00	752	0,02
Weihnachtsbeihilfen	50 520 ^{a)}	0,92	-	-	50 520	0,92
Individuelle Fürsorge	324	0,01	38	0,00	287	0,01
Allg. Maßnahmen und Lagermäßige Unterbringung	4	0,00	3	0,00	1	0,00
Rückführung von Evakuierten aus Gebieten außerhalb des Bundesgebietes	19	0,00	0	0,00	19	0,00
Rückführung von Deutschen aus dem Ausland	3 463	0,06	2	0,00	3 461	0,06

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1962 (55 073 800). - a) Außerdem wurden von den Arbeitsämtern 341 850 DM an Weihnachtsbeihilfen gezahlt.

11. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe¹⁾, Kriegsofferfürsorge

Bundesgebiet einschl.

Land Kreisfreie Städte ²⁾ Landkreise 2)	Offene Fürsorge ³⁾ und Tbc-Hilfe sowie Kriegsofferfürsorge										
	Lfd. unterstützte 4)						Aufwand				
	Parteien 5)				Personen 5)		insges.	je Ein- wohner ⁶⁾	darunter für		
	insges.	darunter			insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung 6)			Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge
		Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegsoffer- fürsorge							
	1 000				Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM			
Schleswig-Holstein	31,0	0,5	2,7	5,4	43,9	18,7	46 282	19,68	791	3 955	9 211
Kreisfreie Städte	10,6	0,2	-	1,6	14,9	21,9	15 255	22,43	385	-	2 276
Landkreise	17,7	0,2	-	3,8	24,7	14,8	26 007	15,56	404	-	6 118
Hamburg	22,8	0,2	2,2	2,9	31,2	16,9	47 088	25,49	332	4 835	6 625
Niedersachsen	58,2	0,8	5,9	11,8	90,0	13,4	96 376	14,32	1 835	12 208	21 173
Kreisfreie Städte	19,2	0,4	-	3,5	27,9	14,7	30 897	16,20	720	-	6 210
Landkreise	32,9	0,5	-	8,1	48,5	10,0	50 560	10,48	1 104	-	13 376
Bremen	10,6	0,2	1,0	1,0	14,9	20,7	19 580	27,26	376	2 557	1 870
Kreisfreie Städte	9,5	0,2	-	0,9	12,3	17,2	16 095	22,41	376	-	1 226
Nordrhein-Westfalen	171,6	3,6	12,6	30,5	264,0	16,3	320 883	19,81	9 033	32 668	50 418
Kreisfreie Städte	82,2	1,8	-	8,4	123,6	15,2	138 993	17,10	4 253	-	10 331
Landkreise	56,9	1,8	-	9,1	89,4	11,1	98 463	12,21	4 533	-	11 400
Hessen	48,7	0,5	4,4	11,5	72,1	14,6	89 967	18,22	987	11 818	21 580
Kreisfreie Städte	17,1	0,3	-	2,0	23,4	14,4	29 308	18,03	528	-	3 738
Landkreise	21,4	0,2	-	4,6	30,1	9,1	36 063	10,89	447	-	7 252
Rheinland-Pfalz	24,7	0,4	2,9	5,2	39,8	11,5	39 312	11,31	961	4 096	8 052
Kreisfreie Städte	7,3	0,1	-	0,8	11,3	13,0	12 051	13,89	210	-	905
Landkreise	12,7	0,3	-	2,7	18,8	7,2	18 692	7,17	748	-	2 764
Baden-Württemberg	57,9	2,2	5,9	14,9	86,4	10,8	97 740	12,23	4 303	10 666	27 882
Kreisfreie Städte	15,8	0,6	-	2,7	23,6	13,2	22 663	12,66	1 066	-	3 850
Landkreise	29,0	1,5	-	8,6	42,7	6,9	47 775	7,71	3 137	-	14 067
Bayern	67,2	0,6	4,1	14,5	95,8	9,8	100 183	10,30	1 114	9 337	23 178
Kreisfreie Städte	25,4	0,4	-	2,5	34,2	10,0	36 109	10,53	725	-	3 364
Landkreise	31,1	0,2	-	5,2	43,7	6,9	39 167	6,22	379	-	5 946
Saarland	6,6	0,2	0,6	0,3	12,3	11,2	13 686	12,48	511	1 792	1 214
Kreisfreie Städte	0,7	0,0	-	0,0	1,3	9,6	1 408	10,61	39	-	40
Landkreise	5,2	0,2	-	0,2	9,4	9,7	9 373	9,72	472	-	291
Bundesgebiet ohne Berlin ⁸⁾	499,2	9,1	42,3	98,0	750,4	13,6	871 096	15,82	20 243	93 934	171 203
Kreisfreie Städte	187,7	3,9	-	22,3	272,4	14,1	302 779	15,70	8 301	-	31 943
Landkreise	206,9	4,9	-	42,4	307,3	9,1	326 101	9,61	11 223	-	61 214
Berlin (West)	79,2	3,0	9,3	8,2	106,8	49,1	121 502	55,88	5 268	13 455	15 121
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	578,4	12,2	51,6	106,2	857,2	15,0	992 598	17,34	25 511	107 390	186 324

1) Ab 1. 6. 1962: Sozialhilfe. - 2) Ohne Tbc-Hilfe. - 3) Einschl. Fürsorge für Zugewanderte. - 4) Bestand am 31. 12. 1962. - 5) Einschl. Flüchtlinge vorliegenden Angaben Hamburgs.

sowie sonstige Leistungen nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

Berlin (West)

Geschlossene Fürsorge 3) und Tbc-Hilfe sowie Kriegsofferfürsorge								Gesamt- aufwand der öffent- lichen Fürsorge und Tbc-Hilfe 7)	Kranken- versorgung LAG	Weih- nachts- beihilfen
Personen 4)		Pflege- tage	Aufwand							
insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung 6)		insges.	je Ein- wohner 6)	darunter für					
					Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge			
1 000	Anzahl	1 000	1 000 DM	DM	1 000 DM					
13,2	5,6	4 467	39 481	16,79	428	1 743	270	85 763	4 343	2 478
3,1	4,5	1 008	7 953	11,69	106	-	48	23 208	871	831
3,8	2,2	1 395	10 258	6,14	123	-	221	36 266	3 473	1 392
13,9	7,5	5 279	47 279	25,59	508	1 164	102	94 367	1 766	2 853
30,0	4,4	10 613	89 988	13,37	2 359	2 593	1 223	186 364	10 606	4 883
6,9	3,6	2 365	19 118	10,02	448	-	344	50 014	2 029	1 905
10,2	2,1	3 749	26 776	5,55	489	-	791	77 336	8 574	2 675
3,4	4,7	1 500	14 968	20,84	172	603	183	34 548	613	944
1,8	2,6	857	7 749	10,79	133	-	137	23 844	582	848
90,1	5,6	34 054	298 356	18,42	5 694	8 956	3 135	619 239	11 666	17 622
28,7	3,5	11 308	88 049	10,83	1 314	-	650	227 042	4 699	8 743
17,0	2,1	7 442	55 499	6,88	1 808	-	526	153 962	6 966	6 882
24,3	4,9	8 971	86 498	17,52	1 112	3 311	1 368	176 465	6 514	7 372
8,2	5,0	2 903	24 129	14,84	406	-	120	53 437	1 244	2 134
4,8	1,4	2 177	16 859	5,09	269	-	300	52 922	5 193	4 427
14,0	4,0	4 936	40 287	11,60	537	2 280	379	79 599	2 167	1 684
3,8	4,3	1 136	9 267	9,53	99	-	71	20 318	486	675
3,7	1,4	1 305	8 882	3,41	229	-	239	27 574	1 681	1 001
37,4	4,7	13 647	117 665	14,73	4 195	5 039	2 090	215 404	11 828	7 438
5,9	3,3	2 015	16 989	9,49	1 161	-	402	39 652	1 680	2 086
9,4	1,5	3 703	27 438	4,43	2 177	-	1 212	75 213	10 000	5 210
50,7	5,2	16 457	128 403	13,20	1 209	5 566	2 321	228 586	15 373	3 876
12,5	3,7	4 051	23 260	6,78	397	-	344	59 370	3 556	1 612
11,0	1,7	3 646	19 506	3,10	237	-	1 702	58 673	11 481	1 713
4,4	4,0	1 621	14 961	13,64	140	756	32	28 647	187	1 371
0,7	5,1	240	1 912	14,41	24	-	-	3 319	66	-
1,4	1,5	511	4 211	4,37	33	-	32	13 585	121	426
281,4	5,1	101 546	877 886	15,94	16 353	32 011	11 104	1 748 983	65 063	50 520
71,6	3,7	25 884	197 426	10,24	4 087	-	2 116	500 205	15 212	18 834
61,3	1,8	23 927	169 429	4,99	5 365	-	5 024	495 530	47 488	23 727
26,7	12,3	8 404	82 927	38,14	2 529	1 091	114	204 429	570	11 252
308,2	5,4	109 949	960 813	16,78	18 882	33 102	11 217	1 953 411	65 633	61 772

aus Ungarn. - 6) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1952. - 7) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 8) Ohne die nur für das Land insgesamt

Fachserie K:

Öffentliche Sozialleistungen

In dieser Fachserie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Sozialhilfe, Kriegsofperfürsorge und Jugendhilfe sowie sonstiger öffentlicher Sozialleistungen zusammengefaßt.

Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsofperfürsorge

Die Reihe bringt jährliche Angaben über die Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe und der Kriegsofperfürsorge.

In unregelmäßig erscheinenden Sonderbeiträgen werden außerdem die jeweiligen Ergebnisse der hierüber durchgeführten Sonderuntersuchungen veröffentlicht.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Statistischen Berichte der Arbeitsreihe VI/28 fortgesetzt.

Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe

Die Reihe enthält jährliche Angaben über die öffentlichen Maßnahmen der Jugendhilfe, ferner jeweils die Ergebnisse der Sonderermittlungen auf diesem Gebiet. Sie setzt die bisherigen Statistischen Berichte der Arbeitsreihe VI/29 fort.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse besonderer Erhebungen auf den Gebieten der Sozialversicherung, Kriegsofperversorgung oder anderer Sozialleistungszweige als einmalige Veröffentlichungen herauszugeben.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ